

wodurch er dem Orte nächst Udovina die größte Wichtigkeit in der Lika verlieh. Als sich aber die Lika in fortwährendem Kampfe gegen den Halbmond zu befreien trachtete, kam es auch hier zu blutigen Zusammenstößen. Im Jahre 1569 wurden die Türken von den Zenggern, im Jahre 1642 von Gašpar Frankapan besiegt und endlich am 22. Juli 1685 von den Generalen Leslie und Herberstein vollends niedergeworfen. Doch blieben die meisten türkischen Familien da und ließen sich auf Betreiben des um die Lika und Krbava und deren Befreiung so hochverdienten Mönches Pop Marko Mešić taufen. Marko Mešić



Wasserfälle der Gača.

wurde um das Jahr 1640 zu Brinje geboren. Er starb am 2. Februar 1713 zu Carlopago. Seinen Leichnam übertrug das in hellen Haufen herbeigeströmte Volk nach Mušaluf, wo dieser Volksheld der Lika begraben wurde. Außer dem General Vuk Frankapan († 1652) hat sich kein Croate um die Befreiung der Lika größere Verdienste erworben als Marko Mešić. Er hat auch am meisten zur Wiederbesiedlung der verödeten und ausgeplünderten Landestheile beigetragen. In Perušić, Budak, Bilaj und Ribnik wurden die türkischen Gotteshäuser (džamije) in Kirchen verwandelt und in Perušić allein 252 Männer mohammedanischer Religion zu Christen getauft. Es gab damals noch 55 türkische Häuser. Ungetauft blieben nur einige alte Frauen, die sich durchaus weigerten, das Kreuz